

29./8. 1914.

W i e n, 29. August.

* (Vom Wiener Bürger-Scharsschützenkorps.) Donnerstag den 27. d. M. wurde in Gegenwart des Vizebürgermeisters Hierhammer die Generalversammlung des Wiener Bürger-Scharsschützenkorps abgehalten. Der Kommandant des Korps kais. Rat Oberstleutnant Nagler brachte unter jubelnder Begeisterung aller Anwesenden ein stürmisch affluamiertes Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus und entwarf sodann in einem kurzen Ueberblick ein Bild der ungeahnten Entwicklung, die das Korps dank dem Patriotismus der Wiener Bürgerschaft in den letzten drei Wochen genommen hat, sowie der bedeutenden Arbeit, die diese durchaus militärisch organisierte Körperschaft seit dem Tage der Mobilisierung und Einberufung des Korps zum Landsturmbienste geleistet hat. Da das Wiener Bürger-Scharsschützenkorps gegenwärtig bereits über 1000 Mann stark ist, wurde das erste Regiment aufgestellt. Es gliedert sich in drei Bataillone zu je vier Kompagnien und umfaßt einen Offiziersstab von dormalen 40 Offizieren sowie ein Preßbureau, eine Sanitätsabteilung, einen Automobillader, eine Motorradfahrerabteilung und eine Feldapotheke. Das Korps, das seit dem 4. d. M. mobilisiert ist, hat — die Ausfassung der Gewehre ausgenommen — bisher alle notwendigen Anschaffungen aus Eigenem bestritten. Laut Einberufungsborder des Landesverteidigungsministers hat das Korps Anspruch auf dieselben Gebühren, wie sie den Ersatzformationen des Landsturmes zukommen, und es ist auch hinsichtlich der Versorgung der Familien und Kinder der im Korpsdienste Stehenden in gleicher Weise wie beim Landsturm vorzugehen. Der Kommandant gedachte weiters der außerordentlichen Unterstützung, die das Korps von Seite der Gemeinde Wien und im besondern von Seite des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner gefunden hat. Die von der Stadtgemeinde bewilligte Subvention von 20.000 Kronen, die Ueberlassung einer Schule für die Kasernierung, Beistellung von Betten usw. zeigen, wie weitgehend die Bestrebungen des Korps von der Gemeinde gefördert worden sind. Der Kommandant nahm hierauf 120 neuen Mitgliefern das Treugelöbniß ab, worauf nach einigen Statutenänderungen neu ernannt wurden: Anton Kral zum Major, Paul Sieberts zum Hauptmann, Eduard Nagler, Friedrich Ferich, Josef

Adamek, Josef Duestl, Oskar Samek zu Oberleutnants, Rudolf Broneder, Alexander v. Pierron, Münzl v. Münzthal, Graf Paul Pazanský, Roland Benda, Dr. Karl Krause, Julius Vignatti und Heinrich Scholdan zu Leutnants. Die Errichtung des ersten Regiments, dem die Schaffung eines zweiten auf dem Fuße folgen wird, machte die Ernennung eines Obersten notwendig. Ueber Vorschlag des Majors Kral wurde der um das Wiener Bürger-Scharsschützenkorps hochverdiente Kommandant Oberstleutnant Anton Nagler mit Stimmeinhelligkeit unter stürmischen Hochrufen der Anwesenden zum Obersten ausgerufen. Dem neuen Obersten gratulierte als Erster Vizebürgermeister Hierhammer, der in einer patriotischen Ansprache die Bedeutung des Wiener Bürger-Scharsschützenkorps würdigte.